

**Erfcheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 15 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 50 Goldpfennige

**Auf Sammelanzeigen**  
kommen 50% Zuschlag

**Für Platzvorschriften**  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

**Gerihtsstand für beide Teile**  
in Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

**Sernsprecher Nr. 9**

**Verantwortl. Schriftleitung:**  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei.

Nr. 260

Samstag, 6. November 1926.

101. Jahrgang

## Die Erwerbslosenfrage im Reichstag.

### Fortgang der Verhandlungen.

In Berlin, 6. Nov. In der gestrigen Reichstagsitzung wurden die Beratungen über die Erwerbslosenfürsorge fortgesetzt. An das eigentliche Kernproblem wurde gar nicht gerührt, an die Frage, wie weit die Erwerbslosenfürsorge in den bisherigen Formen und nach der bisherigen Methode mit unserem Wirtschaftssystem sich verträgt. Man hat, so scheint es, sie grundsätzlich bejaht und man feilscht nur noch um die Höhe der ein- für allemal bewilligten Höhe. Die Argumente von hien wie drüben sind bekannt. Jeder von den Parteivertretern hat dieselbe Rede schon irgendwo gehalten, und wenn nicht er, hielt sie ein anderer. Eine Ausnahme scheinbar machen die Deutschnationalen. Sie ließen durch den Fg. Schulz-Bronberg eine geharnischte Erklärung verlesen. Sie werden ganz überwiegend wenigstens Vorlage und Anträge ablehnen und fordern eine „völlig neue Einstellung der deutschen Wirtschaftspolitik“. Abg. Andre vom Zentrum warb für den „Zusammenschluß“. Sozialpolitik müsse sein, sonst würden die Steuerlasten noch viel größer werden. Mit den ewigen Parteikämpfen könne es so nicht weiter gehen. Arbeitsbeschaffung sei die beste Erwerbslosenfürsorge. Und eine gründliche, sachliche, lebendige Rede, in der er unsere wirtschaftliche Gebundenheit an das Ausland und seinen Druck aufzeigte, hielt der Volksparteier Thiel. Der Reichsarbeitsminister aber verlas eine fleißige Seminararbeit: das in großen Umrißen vertraute Programm seines Ressorts. In der durch einen sozialistisch-kommunistischen Ueberrumpelungssieg plötzlich aktuell gewordenen Frage der Ausg keuerten mahnte Dr. Brauns milb zu Vernunft und Ueberlegung. Der Minister glaubt offenbar nicht daran, daß von hier aus ernste Kräftegefahr erwachsen könnte.

### Die Verhandlungen im Sozialpolitischen Ausschuß.

Im Sozialpolitischen Ausschuß wurde gestern die Erwerbslosenfürsorge besprochen. Während die Regierung eine sog. Krisenfürsorge für die Ausgesteuerten vorgeschlagen hatte, wurde bei der Abstimmung ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der die Institution der Ausgesteuerten überhaupt beseitigt, sodas die Erwerbslosenfürsorge ohne Begrenzung der Zeit zu zahlen ist. Für den sozialdemokratischen Antrag stimmten außer den Antragstellern noch die Kommunisten. Die Deutschnationalen, die Wirtschaftliche Vereini-

gung und die Völkischen enthielten sich der Stimme. Es ist damit zu rechnen, daß dieser Beschluß vom Plenum korrigiert wird.

### Der Fall Hölz im Reichsbegnadigungsausschuß.

Die Affäre Hölz im Reichsbegnadigungsausschuß.

In Berlin, 6. Nov. Der Reichsbegnadigungsausschuß trat unter dem Vorsitz des Abg. Moses (SPD.) zusammen, um zur Affäre Mar Hölz Stellung zu nehmen. Hölz wurde bekanntlich im Juni 1921 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, insbesondere wegen der Ermordung des Landwirts Hef. Mar Hölz hat jedoch stets gegugnet, an der Ermordung des Hef schuldig zu sein. Jetzt sind dem Reichsbegnadigungsausschuß von dem Verteidiger des Mar Hölz Mitteilungen zugegangen, wonach der eigentliche Schuldige bereit ist, sich dem Gericht zu stellen und alle Konsequenzen auf sich zu nehmen. Außerdem soll der Hauptbelastungszeuge erklärt haben, daß er seine Aussage nicht aufrecht erhalten könne. Angesichts dieser neuen Tatsachen hat der Ausschuß den Verteidigern von Mar Hölz aufgegeben, so schnell wie möglich dem Reichsbegnadigungsausschuß die attemmäßigen Unterlagen für diese Behauptungen zu geben, auf Grund deren dann der Ausschuß erneut sofort zu einer Sitzung einberufen werden wird.

### Vor dem Abschluß des Saarabkommens?

In Paris, 6. Nov. Eine Meldung aus Berlin besagt, daß die Verhandlungen zwischen Ministerialrat Posse und dem französischen Direktor des Handelsministeriums, Seruys, so gute Fortschritte machen, daß die Unterzeichnung der ergänzenden Abmachungen zum internationalen Stahlartikel hinsichtlich des Saargebietes für heute vormittag zu erwarten sei. Seruys werde Berlin noch am gleichen Tage verlassen, um nach Paris zurückzukehren.

## Sicherheitsmaßnahmen in Italien.

### Beschlüsse des ital. Ministerrats.

In Rom, 6. Nov. Der gestrige Ministerrat beschloß einstimmig den Vorschlag des Innenministers Federzoni auf weitgehende sofort in Kraft tretende Polizeimaßnahmen gegen die Antifaschisten. Die Polizeimaßnahmen umfassen unter anderem folgende Punkte:

1. Die Suspension aller oppositionellen Tageszeitungen und Zeitschriften.
2. Die Auflösung aller oppositionellen Parteien, Vereine und Organisationen.
3. eine Aufenthaltsbeschränkung für alle diejenigen Personen, die gegen den Staat und dessen Organe konspirieren,
4. alle Auslandsplätze für Italiener sollen eingezogen werden.
5. Es wird eine strenge Ueberwachung der Grenzen angeordnet und den Kommandos der Miliz ein politischer Polizeidienst eingerichtet.

Der Ministerrat nahm ferner die vom Justizminister Rocco ausgearbeitete Gesetzesvorlage über die Verteidigung des Staates an. Die wichtigsten Bestimmungen dieser Gesetzesvorlage sind die Einführung der Todesstrafe für Delikte gegen das Leben und die Freiheit des Königs, der Königin, des Kronprinzen und des Ministerpräsidenten. In der Gesetzesvorlage sind ferner Zuchthausstrafen für eine Anstiftung, die Begünstigung und die Beihilfe zu den vorerwähnten Delikten vorgesehen. Zuchthausstrafen sind weiter vorgesehen gegen diejenigen, die versuchen sollten, die aufgelösten Parteien und Vereine, sei es auch in anderen Ländern und in anderer Form wieder ins Leben zu rufen. Auch für diejenigen, die vom Auslande aus falsche übertriebene Nachrichten, die die Sicherheit und die Interessen des Staates gefährden, sind Zuchthausstrafen vorgesehen.

Der wichtigste Punkt der Gesetzesvorlage Roccas ist derjenige, daß über die im Gesetz vorgesehenen Delikte Kriegsgerichte entscheiden, deren Vorsitzende aus der Generalkität und deren Beisitzende aus der Miliz gewählt werden. Die Zuziehung von Milizoffizieren zu diesen Kriegsgerichten und die Angliederung des politischen Sicherheitsdienstes an die Milizkommandos läßt erkennen, daß bei der Ausführung der neuen politischen und gesetzlichen Maßnahmen der Miliz eine besondere Funktion gegeben wird, die sie noch nicht befaß und daß die neue Gesetzgebung die Forderungen der Miliz in weitestem Maße berücksichtigt. In der Nachmittagsitzung des Ministerrats wurde ein vollständiges Revirement aller Präfecten beschloffen. Die Präfecten sollen in Zukunft nur aus der faschistischen Partei, die von allen unsicheren Elementen gereinigt wird, entnommen werden.

### Ein neuer italienisch-französischer Zwischenfall.

In Paris, 5. Nov. Ein hoher italienischer Polizeibeamter, der frühere Präfect der Polizei von Florenz, Kapolla, hatte sich unter falschem Namen nach Frankreich begeben, wo er sich als Rechtsanwält ausgab. Er war in einem großen Hotel in Nizza abgestiegen und versuchte von hier aus mit den zahlreich in Nizza weilenden Italienern in Verbindung zu treten, denen gegenüber er sich als Antifaschist ausgab. Die französische Polizei beschuldigte Kapolla, sich mit falschen Papieren nach Frankreich begeben zu haben und forderte ihn auf, unverzüglich das französische Gebiet zu verlassen. Unterdessen war der frühere italienische Oberst Garibaldi, der als Verbannter in Frankreich lebt, von der französischen Polizei über seine Verbindung zu den italienischen Flüchtlingen verhöört worden. Gleichzeitig wurde eine Hausdurchsuchung in seiner Wohnung vorgenommen und eine Reihe von Briefschaften und Papieren beschlagnahmt. Bei dem Verhör Garibaldis ergab sich, daß dieser in engster Verbindung mit den antifaschistischen und antspanischen Flüchtlingkreisen in Südfrankreich stand. Garibaldi befindet sich im Augenblick noch in Haft. Obgleich die Polizei sich weigert, Auskünfte über die Verhaftung Garibaldis zu geben, ist doch bekannt geworden, daß Garibaldi in Beziehungen zu dem Faschisten Kapolla stand, daß er als Provolateur in Nizza aufgetreten war und sich selbst als den zukünftigen Mörder Mussolinis ausgegeben hatte.

### Kabinettsbesprechung über die französisch-italienischen Beziehungen.

In Paris, 6. Nov. Der französische Kabinettsrat beschäftigte sich u. a. mit den französisch-italienischen Beziehungen, die durch die Entsendung des französischen Polizeibeamten Kapolla, der unter falschem Namen nach Nizza gekommen war, eine weitere Verschärfung erfahren hatten. Wie verlautet, war man sich innerhalb des Kabinetts darüber einig, daß die Entsendung eines ausländischen hohen Polizeibeamten ohne die Benachrichtigung der Regierung und der örtlichen Behörden völlig unzulässig sei. Die französische Regierung beabsichtigt, die weiteren Verhandlungen mit dem Pariser italienischen Botschafter Baron Aozgana nicht eher fortzusetzen, bevor sich nicht die italienische Re-

## Tages-Spiegel.

Der Reichstag befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Erwerbslosenfürsorge.

Reichspräsident von Hindenburg besuchte gestern die Berliner Stadtverwaltung.

Der Reichsbegnadigungsausschuß behandelte einen Begnadigungsantrag für den Kommunistenführer Mar Hölz.

Der Präsident der französischen Schuldenkommission Dariat erklärte sich erneut für die Einberufung einer internationalen Schuldenkonferenz.

Der italienische Ministerrat hat scharfe Maßnahmen zur Sicherung des faschistischen Regimes beschloffen.

In Jugoslawien erwartet man infolge der Opposition der Partisch-Gruppe in den nächsten Tagen den Sturz des Kabinetts.

Im amerikanischen Repräsentantenhaus haben die Republikaner die Mehrheit behalten, im Senat sind sie mit den Demokraten mandatsgleich.

In Mainz wurde die Deutsche Reichsfahrplankonferenz in Anwesenheit von 70 Vertretern der 28 Deutschen Reichsbahnverwaltungen u. verschiedener ausländischer Eisenbahnverwaltungen eröffnet.

gierung zu ihrem Verhalten, das allen völkerechtlichen Gepflogenheiten Hohn spreche, geäußert hat. In französischen politischen Kreisen war heute die Anschauung verbreitet, daß nach dem bedauerlichen Zwischenfall der letzten Tage die italienisch-französischen Beziehungen durch den Zwischenfall Kapolla sich wesentlich verschärft haben.

### Das Abrüstungsproblem.

Die Vorarbeiten der Abrüstungskommission beendet.

In Genf, 6. Nov. Die Unterkommission A der vorbereitenden Abrüstungskonferenz hat gestern ihre Arbeiten in einer Schlußsitzung am Abend endgültig beendet. Die Kommission, die seit dem Mai in 3 Etappen 15 Wochen getagt hat, hatte drei Sachkommissionen für die Fragen der Land-, See- und Luftabrüstungen eingesetzt, die mit der Ausarbeitung bestimmter Definitionen und Erklärungen beauftragt waren. Nach der von der amerikanischen Delegation vorgeschlagenen Verhandlungsmethode hat die Unterkommission A in sämtlichen Fragen keine Mehrheits- oder Minderheitsbeschlüsse gefaßt, sondern lediglich die Stellungnahme der einzelnen Delegationen zu den verschiedenen Fragen in den Generalbericht an die vorbereitende Abrüstungskommission aufgenommen. Dieser Bericht geht nunmehr zunächst den einzelnen Regierungen zur Stellungnahme zu, worauf dann zu Beginn des nächsten Jahres die vorbereitende Abrüstungskommission wiederum zusammentreten wird, um die Vorarbeiten für die große Entwaffnungskonferenz weiter fortzusetzen.

Der Vorsitzende der Unterkommission A der vorbereitenden Abrüstungskonferenz, der belgische Senator Dr. Brouquere gab den Pressevertretern einige Erklärungen ab, er wies zunächst auf die Tatsache hin, daß sich in den Verhandlungen der Kommission zwei völlig verschiedene Auffassungen vertretende Gruppen von Staaten herausgebildet hätten. Ein Kompromiß zwischen diesen beiden Gruppen sei nicht getroffen worden. Dieses läge außerhalb der Kompetenz der Kommission, doch könne hieraus keineswegs der Schluß gezogen werden, daß diese Gegenstände unüberbrückbar seien. Dies sei Aufgabe der kommenden Verhandlungen der Diplomaten, denen die Schaffung eines Kompromisses vielleicht leichter fallen werde als den militärischen Sachverständigen. Er sei der Ueberzeugung, daß man in den kommenden Abrüstungsverhandlungen zu gewissen großen Richtlinien für die Durchführung des Abrüstungsproblems gelangen werde. Gewisse Ereignisse der letzten Zeit auf wirtschaftlichem Gebiet zeigten, daß die großen europäischen Industriestaaten zu einer Verständigung und weiteren Annäherung gelangen würden. Es gebe nur zwei Methoden der Begrenzung der Rüstungen, entweder die direkte Begrenzung durch scharfe Kontrolle der militärischen Reserven und des Kriegsmaterials der Staaten oder die indirekte Methode der Reduzierung der Militärbudgets der Staaten.

### Der neue amerikanische Kongreß.

Das amtliche Ergebnis der amerikanischen Wahlen.

In Newyork, 6. Nov. Wie amtlich gemeldet wird, setzt sich der neue Senat aus 47 Republikanern (einschließlich der progressiven Republikaner), 40 Demokraten und 1 Farmerbeiter zusammen. Ein noch unentschiedener Sitz dürfte den Republikanern zufallen. Für das Repräsentantenhaus wurden gewählt: 236 Republikaner (einschließlich der Progressiven), 195 Demokraten, 2 Farmerbeiter und ein Sozialist. Ein Sitz ist noch unentschieden.



## Bulgarien und Jugoslawien.

Von Theodor Blank-Sofia.

Es ist im Laufe des Sommers mehrmals davon die Rede gewesen, daß zwischen Bulgarien und Jugoslawien in der letzten Zeit eine gewisse Annäherung festzustellen sei. In diesem Sinne deutete man verschiedene Zusammenkünfte und Besprechungen der Außenminister der beiden Länder in Belgrad und zuletzt in Genf, die nicht als bloße Höflichkeitbesuche gedeutet werden konnten. Dazwischen lagen jedoch alarmierende Nachrichten von Grenzzwischenfällen, mazedonischen Verschwörungen und dergleichen, die vielfach durch Uebertreibung unnötig gefährlich hingestellt wurden, und auch der Widerstand Jugoslawiens gegen die bulgarische Flüchtlingsanleihe fiel in diese Zeit.

Diese Verhältnisse sind gewissermaßen der Ausdruck dafür, daß einerseits bei beiden Regierungen das Bestreben vorliegt, die Beziehungen zu einander so gut wie eben möglich zu gestalten und bis zu einem bestimmten Grade den Versuch zu machen, nicht gegeneinander, sondern miteinander zu arbeiten, worauf ein Blick in die Zukunft in eindringlicher Weise hinweist; daß aber andererseits diesen Bemühungen sich verschiedene Widerstände und Hemmungen entgegenstellen, die teils auf realpolitischen Gründen beruhen, teils aber einer gewissen Schwerehaftigkeit zuzuschreiben sind, sich den neuen Verhältnissen anzupassen und sich von gewissen Bindungen der Vergangenheit zu befreien.

Es ist natürlich, daß die Tradition des serbisch-bulgarischen Gegensatzes, erneut in Erinnerung gebracht durch die Ereignisse des letzten Krieges, von vornherein für eine Annäherung ein erschwerender Umstand ist. Doch derjenige, der vorwärts blickt, muß sich sagen, daß sich die Verhältnisse, verglichen mit der Lage vor Ausbruch des Weltkrieges, in einer Weise geändert haben, die es höchst geboten erscheinen läßt, die Berechtigung dieses Gegensatzes nachzuprüfen.

Der scharfe Kampf um die Hegemonie auf dem Balkan, durchlaufen von den Fäden der diplomatischen Ränke der verschiedenen Mächte und oft noch unheilvoll beeinflusst durch eine einseitige, kurzfristige Hauspolitik mancher Herrscherhäuser, hat eine gründliche Umgestaltung erfahren. Serbien ist inzwischen ein so bedeutendes Großreich geworden, daß die Hegemoniefrage eigentlich als bereits entschieden erscheint. Denn ein Komplex wie der des heutigen Jugoslawien muß bei den auch auf dem Balkan immer mehr in den Vordergrund sich schiebenden Wirtschaftsproblemen im Verhältnis zu Griechenland und Rumänien eine beherrschende Stellung einnehmen, und Bulgarien hat nach so sehr unter den Folgen des Krieges und den ihm durch den Frieden auferlegten Verpflichtungen zu leiden, daß es mit seinen inneren Angelegenheiten beschäftigt ist und als Konkurrenz nur in geringem Maße in Betracht kommt.

Ein anderer politisch nicht minder wichtiger Punkt, der Kampf um die Ausgänge zu den Meeren, hat ja auch ein ganz anderes Aussehen gewonnen. Jugoslawien hat nun sowohl den Zugang zur Adria, als es auch Bulgarien nicht mehr zu beneiden braucht, was den seinen zum ägäischen Meere verloren hat.

Wes eher ist ein Hindernis für eine Annäherung in bestimmten politischen Verhältnissen zu erblicken, die von jeher für den Balkan von so großer Bedeutung — und so unheilvoll — gewesen sind und die der Friede von Neuilly eher verschlechtert als verbessert hat. Das ist die Frage der Minderheiten, und in diesem besonderen Falle die mazedonische Frage.

Es sei hier nicht auf das Problem im einzelnen eingegangen, vielmehr genügt der Hinweis, daß keine Verhütung eintreten kann, wenn Staaten für dieses Gebiet Recht und Besitz zugesprochen wird und ein anderer Staat, der ebensoviel oder vielleicht erhöhtes Recht darauf hatte, unbefriedigt beiseite stehen muß, noch wenn das Gebiet unter alle aufgeteilt würde. Eine Lösung des Problems kann man wohl nur von einer Selbständigmachung Mazedoniens — in irgend einer Form — erwarten.

Aber gerade dieser Umstand, der bis jetzt als etwas Trennendes zwischen den beiden Staaten stand, läßt erkennen, wie gebieterisch auch er wie so vieles andere auf eine Verständigung und Einigung der beiden Länder hinweist. Wenn Mazedonien durch Erlangung seiner Freiheit endlich zur Ruhe käme, so wäre dies nicht nur für Bulgarien, sondern auch für Jugoslawien, ja für den ganzen Balkan von großem Nutzen, der für Jugoslawien den Verlust in territorialer wie in wirtschaftlicher Beziehung wohl aufwäge. Allerdings fordert eine solche Einsicht Politiker, die nicht auf einige Wochen, sondern auf Jahre, auf Jahrzehnte Politik machen.

Ebenso wichtig wie in politischer wäre die jugoslawisch-bulgarische Annäherung auch in wirtschaftlicher Beziehung. Im Verkehr und Handel der beiden Völker miteinander, sowie im Transitverkehr, für Bulgarien nach dem Westen, für Jugoslawien nach dem Osten, bestehen durch Zölle, Paß- und andere Formalitäten viele unnötige Schwierigkeiten, die natürlich ihre wirtschaftlichen Rückwirkungen haben. Ein Zusammenarbeiten auf der Basis etwa einer Zollunion schiene da mehr als angebracht zu sein. Tatsächlich sollen solche Bemühungen, wenn auch noch nicht offiziell, bereits im Gange sein.

Ferner sei noch die nahe Verwandtschaft der beiden Völker in kultureller Beziehung gestreift. Ist es nicht ein Widerspruch, daß zwei Völker, die die gleiche Religion haben — die nebenbei bemerkt noch eine viel größere Rolle spielt als in den Kulturstaaten im Westen —, deren Sprachen einander sehr ähnlich sind, so daß sich vielfach eine bestimmte Sprachgrenze nicht ziehen läßt, die, wenn man auch dieses herbeiziehen will, rasenverwandt sind, die — worin die Eigenart des Volkes am charakteristischsten zum Ausdruck kommt — in den Volkstümern und Längen bei all ihrer Verschiedenheit doch so viel Gemeinsames haben, daß sie ein verhältnismäßig leichtes gegenseitiges Verstehen ermöglichen, — ist es nicht ein Widerspruch, daß zwei solche Völker sich befänden, ja daß, wenn man so will, zwischen ihnen noch trennende Grenzen bestehen? Wenn man einen Ver-

gleich in der deutschen Geschichte sucht, könnte man an Preußen und Süddeutschland denken, bei dem auch manche politische Parallelen gegeben wären.

Alle diese Ueberlegungen der Berechtigung und des Nutzens des jugoslawisch-bulgarischen Zusammenarbeitens sind natürlich wertlos, wenn nicht die Möglichkeit besteht, diese Einigung zu verwirklichen.

Es ist natürlich, daß eine solche Aenderung nicht, wie es etwa von einigen Ueberstürzten gewünscht wird, auf einmal vor sich gehen kann. Schritt für Schritt — bisweilen einen Schritt zurück, nur so kann es Wirklichkeit werden. Der Erfolg wird in erster Linie von dem guten Willen der beiden Völker abhängen.

Auf zwei Gefahren sei jedoch hingewiesen: Ein enger Zusammenschluß der slawischen Völker der Balkanhalbinsel wird notwendigerweise den Widerstand der beiden übrigen romanischen, Rumäniens und Griechenlands, hervorrufen. Es wird daher die Aufgabe erwachsen, auch diese beiden Länder zu einem Anschluß zu bewegen, sodas man letzten Endes auf die Idee eines Balkanbundes hinauskäme. — Eine zweite Schwierigkeit wird in der Haltung der Großmächte liegen, von denen die einzelnen Balkanstaaten in gewissem Sinne abhängig sind. England und Frankreich wird die Bildung eines größeren Komplexes auf dem Balkan nicht willkommen sein; sie werden ihm daher allerhand Hindernisse in den Weg legen. Und Italien wird unter der Scheinmaske eines Vermittlers und Beschüßers die Fäden der Balkanpolitik in seine Hand zu bekommen versuchen, um im Osten ungehindert zu sein und in seiner etwas isolierten Stellung ein Gegengewicht zum Norden zu schaffen.

Es wird die Aufgabe der Balkanstaaten sein, diese Hindernisse zu überwinden, um so auf dem Balkan eine Lage zu schaffen, die seinen Interessen in jeder Beziehung am zuträglichsten und den heutigen Zeitforderungen angepaßt ist.

## Kleine politische Nachrichten.

Schwere Ausschreitungen im besetzten Gebiet. In Neustadt a. Hardt wurde ein 58 Jahre alter Oberlehrer auf dem Nachhauseweg von einem des Weges kommenden französischen Unteroffizier mit einem schweren Stock über den Kopf geschlagen. Der Gestroffene erhielt einen heftigen Bluterguß. Es gelang ihm, die französische Gendarmenriege zu verdrängen, die den Namen des Täters feststellte.

Deutsche Totenfeier in Belgrad. Anlässlich des Allerheiligentages fand an den Gräbern der deutschen Soldaten auf dem Belgrader Friedhof eine Gedenkfeier im Beisein der Vertreter der deutschen Gesandtschaft und der deutschen Kolonie statt.

Verhärzung der Kohlenkrise in Oesterreich. Die Kohlenkrise in Oesterreich hat sich neuerdings erheblich verschärft. Die Zufuhren sind durchaus ungenügend. Der österreichische Ministerrat hat sich abermals mit der Kohlenfrage befaßt. Es dürfte eine Wagensperre verhängt werden. Außerdem wird augenblicklich in Warschau wegen eines Kohlenkontingentes verhandelt. Die deutsche Reichsbahn hat trotz des empfindlichen Wagenmangels im Deutschen Reich den österreichischen Bundesbahnen mehrere hundert Wagen zur Verfügung gestellt.

Vor der Auflösung des dänischen Parlaments? Die Verhandlungen zwischen den Demokraten und der sozialdemokratischen Regierung über das Wirtschaftsnotgesetz sind endgültig gescheitert. Das Kabinett Stauning wird wahrscheinlich das Parlament auflösen und für Ende November Neuwahlen ausschreiben.

Bombenwurf gegen eine Kaserne der italienischen Miliz. Nach einer Meldung aus Triest wurde von unbekanntem Tätern eine Bombe gegen die Kaserne der Nationalmiliz in St. Peter im Karst geschleudert. 1 Fahrsist war sofort tot, 5 andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die bedeutendsten Führer der Miliz sind an Ort und Stelle eingetroffen, um die Lage zu prüfen.

Ein diplomatischer Protest in China. Wegen der Ermordung des französischen Konsuls in Long Tschuen hat das gesamte Diplomatikkorps von Peking eine Protestnote abgefaßt, die gleichzeitig in Peking und Kanton vorgelegt wird.

## Aus dem Reichstag.

Deutschnationaler Antrag zugunsten der Landwirtschaft.

Zu Berlin, 5. Nov. Im Reichstag ist ein Antrag der Deutschnationalen Volkspartei eingegangen, der die Reichsregierung ersucht, der ungeheuer schwierigen Lage der Landwirtschaft durch umfangreiche zinslose Stundung der jetzt fällig werdenden Steuerbeiträge Rechnung zu tragen.

## Der italienisch-französische Zwischenfall.

Französische Intervention wegen der Zwischenfälle.

Zu Paris, 5. Nov. Wie offiziell mitgeteilt wird, hat der französische Botschafter in Rom, Besnard, erneut beim Staatssekretär Grandi wegen der Zwischenfälle von Vintimiglia interveniert. Es wurde dem französischen Botschafter erwidert, daß die italienische Regierung die Schuldigen streng bestrafen werde.

Der Quai d'Orsay zu den Zwischenfällen in Vintimiglia.

Zu Paris, 5. Nov. Zu den Zwischenfällen in Vintimiglia erklärte der Quai d'Orsay, daß der französische Konsul die sofortige Freilassung der französischen Eisenbahner, die von der faschistischen Miliz am 1. November verhaftet wurden, durchgesetzt habe. Um zukünftige derartige Zwischenfälle im Verkehr zwischen den französischen und den französischen Eisenbahnern und Zollbeamten zu vermeiden, werden die notwendigen lokalen Maßnahmen in einem Geiste der gegenseitigen Verständigung zwischen den französischen Konsuls und den italienischen Behörden geprüft. Als Folge dieser Maßnahmen wird der italienische Sicherheitsbeamte, der während des Zwischenfalls in Vintimiglia im französischen Zollamt stationiert war, seines Postens entzogen. Die französische Regierung hat ihre Untersuchung fortgesetzt. Sie beruft sich Italien gegenüber auf das Statut der internationalen Bahnhöfe, das auch auf Vintimiglia und Modena Anwendung findet.

## Das Urteil gegen die Leiferder Eisenbahnattentäter.

Todesstrafe für Schlesinger und Willi Weber.

Zu Hildesheim, 5. Nov. Im Prozeß gegen die Eisenbahnattentäter von Leiferde wurde gestern vom Schwurgericht Hildesheim folgendes Urteil verkündet:

Die Angeklagten Otto Schlesinger und Willi Weber werden wegen fortgesetzter vorsätzlicher Eisenbahntransportgefährdung mit Todesfolge in Lateinheit mit Nord zum Tode und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Der Angeklagte Walter Weber wird wegen Vergehens gegen den Paragr. 139 des Strafgesetzbuches zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Acht Wochen gesten durch die Untersuchungshaft als verbüßt. Die Kosten des Verfahrens tragen die Angeklagten.

## Aus aller Welt.

Der neue Dornier-Superwal glänzend bewährt.

Das neue Großflugboot Dornier-Superwal, das in den letzten Wochen schon einige kleine Probeflüge erlebte, ist in Friedrichshafen zweimal zu größeren See- und Ueberlandflügen aufgestiegen. Es zeigte in den über 100 Kilometer langen Flügen geradezu hervorragende Flugeigenschaften. Das für 21 Fluggäste eingerichtete Flugboot nahm 60 Fluggäste an Bord, darunter zahlreiche Pressevertreter. Trotz dieser starken Zuladung, die größer war als das Leergewicht des Flugbootes und trotz des nebligen Wetters wurde eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 195 Km. erzielt; bei einzelnen Zwischenstrecken kam man sogar ohne volle Ausnutzung der Motoren auf 210 Kilometer. Dieser Superwal geht in den Besitz der deutschen Luft Hansa über, die ihn an der Nordsee Küste vorläufig stationieren wird. Weitere 6 Superwal-Großflugzeuge werden im Frühjahr von der Deutschen Luft Hansa in den Dienst gestellt.

Schwerer Unfall in Ludwigshafen.

Ein Destillationskessel der J. G. Farbenindustrie, der mit Dampf geheizt wurde, und nicht unter Druck stand, flog aus noch nicht aufgeklärter Ursache auseinander. Dabei wurden einige Leute verbrüht. Einer der verletzten Arbeiter ist gestorben.

## Die wirtschaftliche Lage des Schwarzwälder Handwerks im Monat Oktober 1926.

Die Handwerkskammer Reutlingen schreibt:

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks zeigte im Oktober im wesentlichen dasselbe Bild wie im vorhergegangenen Monat. Der Geschäftsgang war in einigen Handwerkszweigen infolge vermehrter Nachfrage zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfes etwas lebhafter. Jedoch blieb auch hier der Absatz der Erzeugnisse und der Arbeitsanfall immer noch erheblich hinter dem Vorjahre zurück. Namentlich fehlte dabei die entsprechende Steigerung des Ertrages, da die Aufträge überwiegend aus kleineren Instandsetzungsarbeiten bestanden und die Nachfrage nach fertigen Waren die billigste Ausführung bevorzugte. Abgesehen von dieser mehr Saisonalcharakter tragenden und beschränkten Belebung der Geschäftstätigkeit hatte die Mehrzahl der Handwerker nach wie vor mit Absatzschwierigkeiten und Arbeitsmangel zu kämpfen, so daß ein fühlbares Abflauen der Wirtschaftskrise im Handwerk während der Berichtszeit kaum zu bemerken war.

Die Ursachen der gedrückten Wirtschaftslage wirken ziemlich unverändert fort. Die Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit hielt sich annähernd auf gleicher Höhe wie bisher. Wo diese durch bessere Beschäftigung einiger Industriezweige und vermehrte Aufnahme von Instandsetzungsarbeiten zurückging, nahm sie an anderen Orten durch weitere Betriebs einschränkungen, namentlich in der Maschinenindustrie, durch die infolge der Verdrängung der Erntearbeiten geringer werdenden Arbeitsmöglichkeiten in der Landwirtschaft, durch das Nachlassen der Bautätigkeit wieder zu. Auch die Landwirtschaft trat nicht in dem Maße als Käufer und Auftragneher auf, wie man es im Berichtsmonat erwartet hätte. Meist handelte es sich um die Vornahme von Reparaturen. Außerordentlich fühlbar machte sich der Ausfall dieser Kaufkraft in denjenigen Bezirken, wo, wie in Balingen, Nottwil a. N., die Ernte infolge großer Wetterchäden nur einen geringen Ertrag ergeben hat. Die Beschäftigung des Handwerks durch die Industrie hielt sich ebenfalls in engen Grenzen. Außerdem erschweren der Hanfhandel, der im Oktober noch weiter um sich gegriffen hat und die Schwarzarbeit vieler Arbeitnehmer aus der Industrie den Absatz und die Arbeitsmöglichkeiten in den mit Labengeschäften verbundenen Handwerksbetrieben ganz erheblich.

Auf der anderen Seite hatten die Betriebe mit fast unverändert hohen Geschäftsumkosten der verschiedensten Art zu rechnen. Dazu kommen die Aufwendungen für die vielen Steuern und andere Abgaben, die denselben beträchtliche Varmittel entziehen. In zahlreichen Zuschriften wurde nachdrücklich betont, daß viele Handwerker nicht in der Lage seien, solche Summen, zumal bei der gegenwärtigen Geschäftslage, noch weiterhin aufzubringen.

Geklagt wird ferner über außerordentlich langsame Zahlungweise von Seiten der Kundschaft, was auch dadurch zum Ausdruck kommt, daß das bei der Handwerkskammer bestehende Einziehungsammt lebhaft in Anspruch genommen wurde.

Die zur Verarbeitung benötigten Rohmaterialien und Halbfabrikate waren wohl reichlich angeboten, doch ist in den Preisen derselben keine solche Abwärtsbewegung eingetreten, daß der Herstellungsprozeß hätte verbilligt werden können.

Die Kreditverhältnisse haben sich entsprechend der Flüssigkeit des Geldmarktes verbessert. Trotzdem ist die Beschaffung von Kredit für den Handwerker immer noch mit Schwierigkeiten verbunden, da die von den Geldinstituten geforderten Sicherheiten ziemlich hoch sind. Auch der Zinsfuß von 9 bis 12 Prozent bedeutet für die kreditfuchenden Handwerker zumal bei der gegenwärtigen Geschäftslage und dem langsamen Umschlag des Betriebskapitals eine zu starke Belastung.



**Werber**  
 r.  
 Weber.  
 die Eisenbahn-  
 schurgericht H-  
 i Weber werden  
 tgefährdung mit  
 und dauerndem  
 Der Angeklagte  
 Paragr. 139 des  
 teilt. Acht Wo-  
 üßt. Die Kosten  
 bewährt.  
 as in den letzten  
 te ist in Frie-  
 rlandflügen auf-  
 r langen Flügen  
 für 21 Fluggäste  
 d, darunter zahl-  
 dung, die größer  
 toh des nebligen  
 t von 195 Km.  
 sogar ohne volle  
 Dieser Superwal  
 die ihn an der  
 ere 6 Superwal-  
 tischen Luftansa-  
 l.  
 ustrie, der mit  
 d, flog aus noch  
 wurden einige  
 t gestorben.  
 age  
 bwerks  
 1926.  
 ichte im Oktober  
 angenen Monat.  
 zweigen infolge  
 und Winterbe-  
 der Absatz der  
 erheblich hinter  
 die entsprechende  
 überwiegend aus  
 die Nachfrage  
 bevorzugte. W-  
 enden und be-  
 e die Mehrzahl  
 gkeiten und Ar-  
 Abflauen der  
 tzeit kaum zu  
 wirken ziemlich  
 arbeit hielt sich  
 ieje durch bessere  
 ehre Aufnahme  
 anderen Orten  
 ich in der Ma-  
 ung der Ernte-  
 in der Land-  
 eit wieder zu.  
 e als Käufer  
 monnat erwartet  
 von Reparatu-  
 usfall dieser  
 Balingen, Not-  
 nden nur einen  
 ung des Hand-  
 engen Grenzen.  
 er im Oktober  
 ararbeit vieler  
 nd die Arbeits-  
 undenen Hand-  
 mit fast unver-  
 en Art zu rech-  
 vielen Steuern  
 Barmittel ent-  
 rücklichst betont,  
 solche Summen,  
 weiterhin auf-  
 langsame Zah-  
 ch dadurch zum  
 immer bestehende  
 wurde.  
 änen und Halb-  
 in den Prei-  
 angetreten, daß  
 können.  
 nd der Flüssig-  
 die Beschaffung  
 Schwierigkeiten  
 rderien Sicher-  
 i 9 bis 12 Pro-  
 er zumal bei der  
 en Umschlag des

**Hirsau.**

Morgen Sonntag  
findet im

Gasthaus zum „Rößle“ große  
**Tanzunterhaltung**

statt, wozu freundlichst einladet

Tanzstunde „Appollo“		Tanzleitung J. Proß
	Erklassige Saxzkapelle	
	Anfang 3 Uhr	

**Gehringen.**

Morgen Sonntag

**Hasenbraten**  
mit Spätzle.

Hiezu ladet freundlichst ein

**Ludwig Gehring mit Frau**  
z. Hirsch.

**PELZE** jeder Art  
und Preislage

kaufen Sie am billigsten beim Fachmann. Größte Auswahl, gute Qualitäten. Billigste Preise, da eigene Herstellung. Zahlungsverleichterungen. Werkstätten im Hause.

Reparaturen. — Umänderungen.  
**Herrenhüte - Mützen**  
Größte Auswahl, beste Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.

**A. Schrempf** Kürschnermeister  
Telephon 877 Pforzheim Westliche 22



**Kaiser's Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen.“

helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie gefährlich der Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit. Hier helfen nur die berühmten, seit 35 Jahren bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen.** Paket 40 Pf., Dose 90 Pf. Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar.

**Nächster Tage eintreffend**  
gelblich-schmelzige  
**Speisekartoffeln**  
(Industrie)  
Bestellungen nehmen entgegen  
**Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach**  
Fernsprecher 2.



**Knochenbildend,**  
wachstumsfördernd, seuchen-  
verhütend wirkt **M. Brock-  
manns** stark vitaminhaltige  
**Bieh-Lebertran-Emulsion**  
„Osteosan“.

Keine gew. Viehemulsion —  
dabei billig. Prospekte kosten-  
frei. Gibt nur in Original-  
Flaschen. Zu haben in Dro-  
gerien, Apotheken u. sonstigen  
einschlägigen Geschäften. Wo nicht, durch  
**M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H.,**  
Leipzig-Cutr.

Bestimmt zu haben: In Calw bei: Oskar Ernst  
Ristowski, Ritter-Drogerie; Otto Jung, Kolonial-  
waren und Landesprodukte. In Liebenzell in der  
Drogerie Imperich. In Neuenzell bei:  
J. G. Kall, Gemischtwaren.

**Lichtspiel-Theater „Badischer Hof“ Calw.**

Morgen Sonntag mittag 3 Uhr und abends 8 Uhr

**„Gräfin Donelli“**

Ein Film in 6 Akten

In der Hauptrolle: **Henny Porten.**

Im Beiprogramm: „Er im Lunapark“.  
Grotteske in einem Akt mit Harald Lloyd.

**Empfehle**  
für gegenwärtige  
Gebrauchszeit  
**Steinzeug-Standen**  
eingebundene  
**Kafferole**  
sowie alle Sorten sehr schönes  
**Hafner-Geschirr**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**Albert Knoll**  
Tonwarengeschäft, Vorstadt.



Alle **Musik-Instrumente**  
für Haus und Orchester von  
den einfachsten Schüler- bis  
zu den feinsten Künstler-  
Instrumenten, aller Zubehör,  
Saiten usw. in reicher  
Auswahl empfiehlt  
**M. Curtz, Pforzheim,**  
Leopold-Str. 6.  
Großhandl. Einzelverkauf  
Ausführung aller Repara-  
turen und Stimmen.  
Ankauf alter Geigen u. Celli.

Feinster **Zwieback**  
**Zwiebackmehl**  
in bekannter Güte  
**Eugen Hayd**  
Conditorei.

Einen gesunden  
**Schlaf**  
u. damit eine Kräfti-  
gung des ganzen Ner-  
vensystems erzielt. Sie  
nur durch den echten  
**Baldravin**  
„Patentamt. geschützt  
unter Nr. 342681. Er  
enthält sämtl. Extrak-  
tstoffe d. Baldrian-  
wurzeln in kräftigen  
Süßwein gelöst. Alle  
Nachahmung, die als  
ebenjotig angeboten  
werden, weise man  
entschieden zurück. Zu  
haben in Apotheken  
und Drogerien. Be-  
stimmt in der Apo-  
theke **Harzmann.**

**Sichern**

Sie sich einen guten Platz für Ihre  
Anzeige in der **Weihnachtsbeilage**  
des „Calwer Tagblatt“.

für  
**Persil** Wollwäsche.  
Schon in kalter  
Lauge erzielen  
Sie den schön-  
sten Erfolg!

**Hohlfäume**  
u. **Knopfdöcher**  
fertigen an  
**Geschw. Stanger,**  
Obere Marktstr. 23.

**Leimofen**  
gutehalten zu verkaufen  
**Karl Frey, Zimmermst.**  
Fernspr. 149  
Hirsauerweg.

Bereits neuen  
**Rauch-  
kasten**  
verkauft billig  
**Eugen Stoh, Hirsau.**

Prima wasserbichte  
und wollene  
**Pferdededen**  
in bekannt  
guter Qualität empfiehlt  
**Otto Weißer**  
Sattler- u. Lapezier-  
Geschäft, Kronengasse.

**Abbitte.**

Ich habe bisher von Einrei-  
bungen geg. Sicht u. Rheuma  
nichts gehalten, aber Ihr Wall-  
wurfliniment hat mir geholfen, ich  
kann es bestens empfehlen.  
Ehlingen, 8. April 1926.  
Frau Betriebschef B.  
Große Straße 2. — u. 4. — H.  
Klosterlabor, Alpirsbach W.  
In den Apotheken zu Calw,  
Teinach und Liebenzell.

**Bei Betnässen**  
verjümen Sie nicht **prakt.**  
**Arzt Dr. Zoltmann's**  
„Kraton“ das Neueste,  
sofort wirkend, anzuwen-  
den. **Auskunft kostenlos.**  
Alter u. Geschlecht angeben.  
**Mebika-Verband, A 15**  
München 25  
Pilinganjerstraße 76.

**Carbolineum**  
in allen Farben u. Mischun-  
gen, weiß, gelb, grau, braun  
grün, blau u. rot empfiehlt  
billigst  
**Karl Frey, Zimmermst.,**  
Hirsauer Weg,  
Fernsprecher Nr. 149.

**Hypotheken-  
Gelder**  
von M. 2000.— an in jeder  
Höhe vermittelt  
**E. Waidner, Pforzheim**  
Leopoldstr. 18 (Leopoldsbau)  
Persönliche Sprechstunden  
8—10 vormittags.  
Fernsprecher 1766.

**Ev. Volksbund Calw.**

Sonntag, 7. November 8 Uhr im Vereinshausaal

**Vortrag**  
von **Dr. Hermann Ströle,**  
erster Geschäftsführer des Ev. Volksbunds:  
**Aus dem Leben und der Arbeit**  
des Ev. Volksbunds.  
Jedermann herzlich eingeladen.  
Der Ausschuß. J. M.: Stadtpfarrer Lang.



**Sportplatz Altburg.**

Sonntag, 7. Nov. Beginn 1/2 3 Uhr  
**Althengstettl.-Altburgl.**  
Vorspiel von zwei Mannschaften

**Installation von elektrischen  
Licht- und Kraftanlagen**

Klingelleitungen  
Erweiterungen und Aenderungen  
bestehender Anlagen

werden sorgfältig und prompt ausgeführt

**Wilh. Wackenhuth**  
Biergasse. Fernsprecher 142.



**Moderne Haaruhrketten**  
fertigt in allen  
Preislagen an  
**Friedrich Odermatt, Bahnhofstr.**

Im Anfertigen  
von  
**Herren-, Damen- u. Knaben-  
Strick-Westen**  
empfiehlt sich  
**Carl Dingler, Stricker, Vorstadt 251.**

Auf dem **Bahnhof Althengstett**  
treffen in den nächsten Tagen

**Anthrazit-  
und Ruß-  
Union-Briketts**

ein. Bestellungen nimmt entgegen  
**Friedrich Rober, Kohlenhdlg.**  
Stammheim.

Altensteig.  
Bringe meine  
**Puppen-Klinik**

in empfehlende Erinnerung. Reichhaltige Auswahl  
sämtlicher Kenheiten in gekleideten und ungekleideten  
**Gelenk-Puppen und Babys**  
sowie alle in dieses Geschäft einschlagenden Artikel.  
Es ist die Befestigung meiner Ausstellung jeder-  
mann ohne Kaufzwang gerne gestattet.

**Marie Kirgis.**



## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Verbot des Viehmarktes in Calw.

Die Abhaltung des am Mittwoch, den 10. Nov. 1926 in Calw fälligen Pferde-, Vieh- und Schweinemarktes wird aus seuchenpolizeilichen Gründen verboten.

Calw, den 4. November 1926.

Oberamt: Nagel, Amtmann.

### Gesucht werden:

**Weibliche Personen:**  
Mehrere Etuismacherinnen,  
2 selbst. Köchinnen,  
1 17-20 jähriges Mädchen  
das sch. gedient hat nach  
Schweinnigen  
ferner  
1 Etuismacherlehrling.

**Lehrlinge**  
**mit Kost und Wohnung:**  
1 Kaufmannslehrling.  
**ohne Kost u. Wohnung:**  
1 Feilenhauerlehrling,  
2 Goldschmiedlehrlinge,  
2 Metallschleiferlehrlinge,  
2 Silberschmiedlehrlinge,  
1 Schneiderlehrling,  
2 Kaufmannslehrlinge.

Zu erfragen beim

**Öffentlichen Arbeitsnachweis**  
**Berufsberatungsstelle**

Fernsprecher 174 **Calw** Bahnhofstr. 626

### Schmieh.

Die Entwässerungsgenossenschaft Schmieh verakkordiert am Dienstag, den 9. November, nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathaus das

**Graben von ca. 1500 laufenden Metern.**  
Schultheiß Reuttschler.

Am Samstag und Sonntag  
halte ich

## Mekel-Suppe



und lade hiezu höflichst ein

**Anton Maier**  
Untere Brücke.

Bad Teinach.

Heute Samstag u. morgen Sonntag  
halten wir

## Mekelsuppe

mit  
**Tanzunterhaltung**

von Sonntag Nachmittag 2 Uhr ab  
und laden hiezu freundlichst ein

**Gebrüder Eberhard,**  
Gasthof z. Goldenen Faß.

Bin unter

## Rufnummer 232

an das

**Telefonnetz angeschlossen.**  
Friedrich Schauble, Bäckerei, Badstraße.

Wir empfehlen  
zur gef. Benützung unseren

## 18-20-sitzigen, geschlossenen

  

# Omnibus

für Gesellschaften, Vereine, Schulen, Hochzeiten,  
Beerdigungen usw.  
bei billigst gestellten Preisen.

**Güßer & Döuble, Dedenpfonn**  
Fernsprecher 8.

# Firestone

## Reifen

der Kilometerzähler beweist  
Ihnen die Qualität des Reifens!

**Wolfgang Göhrum, Stuttgart,** Kriegsbergstrasse 26  
Telephon 278 25  
Autozubehör

Zu beziehen durch sämtliche Reparaturwerkstätten und Vulkanisieranstalten

## Wir bitten zu beachten

Anzeigen für eine bestimmte Tagesnummer müssen möglichst schon tags zuvor, jedenfalls aber vormittags längstens bis

# 8 Uhr

in unseren Händen sein, da wir im Interesse rechtzeitiger Fertigstellung unseres Blattes die Aufnahme zu spät eingelaufener Anzeigen auf die nächste Ausgabe verschieben müssen.

**Geschäftsstelle des Calwer Tagblattes.**

Formenschönheit  
Gediegenheit  
Preiswürdigkeit

sind die Merkmale der

## Treszger Möbel

In einfacher und  
reicherer Ausführung

Pforzheim, Schloßberg 19

Hiemit bringe mein großes

## Ofen- und Herdlager

in Empfehlung. Bevor Sie einen Ofen anschaffen ist eine Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang lohnend.

Sämtliche Oefen werden frei Verwendungsstelle geliefert.

**Friedrich Hubel**

Eisenhandlung, Gechingen  
Speziallager in Oefen aller Systeme  
Fernsprecher Nr. 1



## Nähmaschinen

  
und Reparaturen aller Systeme  
Fahrräder sowie alle Ersatzteile

**Chr. Widmaier, Mechanische Werkstätte Calw, Bischoff-Str. 458**

Angenehme Ratenzahlung!

**Ständiges Inferieren bringt Erfolg!**



**Veteranen- und  
Militär-Verein  
Calw.**



Das diesjährige

## Bereins-Herbstpreischießen

findet am Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. November 1926 statt. Geschossen wird an beiden Tagen von nachmittags 1 Uhr ab bis zum Eintritt der Dunkelheit. Das Schießen ist nur für Mitglieder offen. — Gleichzeitig wird ein

## Kleinkaliber-Preischießen

abgehalten, zu dem alle Mitglieder des Kleinkaliber-Schützenvereins eingeladen sind.

Sonntag, den 7. Novbr., ab 7 Uhr abends

## Preisverteilung

in dem neuen Vereinslokal Hotel „Adler“. Die Preise sind im Schaufenster des Kameraden Schäfer, Obere Marktstraße, ausgestellt.

Um vollständiges Erscheinen der Kameraden bitten  
**der Schießleiter:** Schäfer. **der Vorstand:** Reichmann.

Weinstube Café Adam, Hirsau

Sonntag ab 4 Uhr

## Stimmungskonzert

(Gesellschaftstanz)

Abendkarte (Sonderplatte):

Hasenbraten in Rahmtunke mit Spätzle  
und Rotkraut

Hirsau.

Heute Samstag  
und morgen Sonntag

halte ich

## Mekelsuppe



und lade freundlichst ein

**Otto Stolz**  
z. „Löwen.“

Bin unter Rufnummer

## 104

an das Telefonnetz angeschlossen.

**Gottlob Niethammer** Bäckerei  
Marktplatz

Montag, den 8. November, steht in  
unserer Stallung

in Calw

ein sehr großer Transport



erstklassiger  
junger Milch-  
kühe, trächtiger

Rühe, schwerer hochträchtiger  
Kalbinnen, schöne junge Stiere  
sowie schönes Jungvieh

worauf wir Bestellungen entgegennehmen  
**Rubin und Max Löwenart.**